

Familienzentren bieten Raum für Väter

Warum der Einbezug von Vätern wichtig ist und wie er gelingt

Warum ist es wichtig, die Väter einzubeziehen

In Anlehnung an Theunert & Crettenand (2023)

- Die Vaterschaft ist für Männer eine Entwicklungsaufgabe. «Ernährerpflichten» und Familienpräsenz stehen in Konkurrenz.
- Auch Väter brauchen Platz für Fragen, Ängste und Bedürfnisse.
- Der frühe Einbezug der Väter beeinflusst das Mass ihres Engagements.
- Es braucht von Anfang an Zeiten, in denen sich Väter allein ums Baby kümmern. Das stärkt den Kompetenzerwerb und die Selbstwirksamkeit.
- Kinder profitieren von «involviertem Vatersein» in ihrer kognitiven und sozialen Entwicklung, sowie der mentalen Gesundheit.
- Die Gesundheit, Selbstwirksamkeit und Resilienz der Väter wird durch eine gelingende Bewältigung des Übergangs in die Elternschaft gestärkt.

«Väter wünschen sich einen sicheren Raum, in dem sie andere Väter treffen und erleben können. Sie brauchen nicht nur Austausch, sondern sie brauchen auch Rollenmodelle und –bilder, eine «Väter-Community» die sie darin stärkt.» (Remo Ryser, ZOOM-Meeting mit Familienzentren MegaMarie^{plus} Programm, 20.06.2024)

Mögliche Zugangsschwellen

Komplette Auflistung siehe Theunert & Crettenand, 2023, S. 18 ff.

- Väter werden in ihrer Kompetenz leicht verunsichert.
- Viele Männer zeigen sich nicht gerne verletzlich oder unsicher.
- Viele Väter fühlen sich ausgegrenzt.
- Väter kommunizieren und spielen anders.
- Väter fühlen sich in ihrem Engagement nicht gesehen.



Bild: <https://niudad.ch/wissen/>

- Väter finden sich in einem Umfeld, das stark von Frauen geprägt ist.
- Fachkräfte sind der Meinung, dass Care-Kompetenzen weiblich sind.
- Institutionen gehen unterschiedlich sensibel auf ihre Anliegen und Bedürfnisse ein.
- Väter brauchen Wissen.

„Wenn man als Vater in einen offenen Familientreff geht, ist man oft der «Exot» unter vielen Müttern. Für Väter ist es dann manchmal schwierig, sich in diese Gruppe einzubringen oder aufgenommen zu werden. Deshalb sind die Väter-Kinder-Treffs auch eine Ergänzung zu den «klassischen» Angeboten. Der Inhalt ist relativ einfach: Zeit mit den eigenen Kindern verbringen und dabei Kontakte zu anderen Vätern knüpfen. Und was dabei passiert, ist wertvoll.“ (Interview mit Daniel Bünler, Väterberater Kanton Zürich, 2024)

Erreichbarkeit von Vätern erhöhen - Türöffner und Empfehlungen

In Anlehnung an Theunert & Crettenand (2023) und ZOOM-Meeting mit Remo Ryser, MegaMarie^{plus} Programm (20.06.2024)

Väter in Familienzentren ansprechen und willkommen heissen

Kommunikativer Auftritt	<ul style="list-style-type: none">• Logo und Auftritt aller Informationskanäle auf geschlechterspezifische Codes prüfen• Bildsprache auf Webseite, Flyer etc. (z. B. Bilder verschiedener Vätertypen verwenden, Anregungen siehe www.niudad.ch)• Verwendung der Formel «Liebe Mütter und Väter, liebe Erziehungsberechtigte» anstatt «Liebe Eltern»• Erfahrungsberichte von Vätern sichtbar machen (z. B. Zitat oder Interview eines Vaters, Anregungen siehe «Väter kümmern sich wieder mehr um die Kinder», SRF 2023)
Väter erreichen und Zugang erleichtern	<ul style="list-style-type: none">• spezifische Angebote nur für Väter mit ihren Kindern anbieten (z. B. im Garten im Zelt übernachten, in den Wald gehen, Vater-Kind-Brunch, Vatertag nutzen für spezifische Angebote)• Väter über die Mütter erreichen, die bereits ein Angebot im Familienzentrum nutzen• Angebote von Vätern für Väter anbieten. Hier übernehmen Väter die Rolle des Gastgebers.• Flyer und Informationen spezifisch für Väter auflegen (Ideen siehe Zusammenstellung Väter-Infos, Mütter- und Väterberatung, Bern)• zeigen, wer sie im Angebot willkommen heisst (z. B. Gastgeber:innen und Fachpersonen mit Foto auf der Webseite sichtbar machen inkl. direktem Kontakt wie Mailadresse)• dorthin gehen, wo Väter sich gerne aufhalten, sich erkundigen, wo sich Väter mit anderen Vätern im Alltag treffen

Angebotsgestaltung - sich um Väter und ihre Bedürfnisse kümmern

Sich für Väter aktiv interessieren (z. B. die Väter direkt (be-)fragen, was sie wünschen und brauchen z. B. an einen Grillabend einladen und mit ihnen ins Gespräch kommen, Online Väterumfrage starten etc.

Angebote und Treffpunkte spezifisch für Väter anbieten (z. B. Durchführung von Workshops am Abend speziell für Väter, die von männlichen Fachpersonen oder Peers geleitet werden; Geburtsvorbereitungskurse für werdende Väter, Anlässe für Väter mit Fachimpulsen)

Themen abdecken, die bei Vätern aktuell sind (Anregungen: [Top-7-Väterthemen](#), [Mütter- Väterberatung, Bern](#)). Die Themen sollten in einer vätergerechten Sprache aufbereitet werden (Anregungen siehe www.niudad.ch).

Fachpersonen aus dem Beratungskontext können in die Angebote miteinbezogen werden, damit Väter die Möglichkeit erhalten, sie niederschwellig kennenzulernen (z. B. Mütter- und Väterberatung). Gemeinsam etwas tun, in einer Aktivität mit den Vätern und ihren Kindern sein, sich auszutauschen, über eigene Erfahrungen sprechen, schafft Nahbarkeit.

Angebote für Väter können von Vätern selbst aufgebaut und mit einem Coaching begleitet werden. Wichtig ist, dass der oder die Coach Wissen über die männliche Sozialisation verfügt, da die Arbeit mit Vätern auch immer Arbeit mit Männern ist. Interdisziplinäre Fachpersonen können im Aufbau miteinbezogen werden (z. B. Offene Jugendarbeit, Psycholog:innen). Beratungsangebote für den Aufbau von Angeboten von Vätern werden aktuell in Zürich und Bern angeboten (siehe «Weiterführende Informationen für Familienzentren»).

Impulse für die fachliche Auseinandersetzung im Team zum Thema «Väter einbeziehen»

Wie väterfreundlich sind wir? Beziehen wir Väter ein, wie machen wir das und wo sind noch Schwellen vorhanden?

Wie können wir eine väterfreundliche Haltung (weiter-)entwickeln und wie viele Ressourcen stehen uns dafür zur Verfügung?

Welche Geschlechtsrollenbilder sind vorhanden, wie wurde man selbst sozialisiert, welche eigenen Bilder schwingen mit?

Sensibilisierung für die Besonderheiten der väterlichen Situation im Team (z. B. durch Schulungen oder Beratungen siehe Kasten «Weiterführende Informationen für Familienzentren»)

Praxisbeispiele für Väter-Kind-Treffs

- [Vater-Kind-Frühstück](#), Familienzentrum Karussell, Region Baden
- [Vater-Kind-Treff](#), FamilienZentrum Schüpfen BE
- [Vater-Kind-Treffen](#), Kanton Zürich, 13 Standorte, z. B. [Kind- Vater-Treffen](#), Familienzentrum Uster, [VaKi-Treff](#), Familienzentrum Bezirk Affoltern
- [Vater-und-Kind-Treff](#), Liestal
- [Vater-Kind-Treffs](#), Mütter- und Väterberatung Bern
- [Fischen – Kinder mit Eltern\(teil\)](#), Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
- [Vater-Kind-Treff](#), Gemeinschaftszentrum Oerlikon
- [Vater-Kind-Wochenende](#), ref. Kirche Sihltal
- [Ideen für Vater-Kind-Anlässe in der Natur](#)

Weiterführende Informationen für Familienzentren

- [Leitfaden und Impulsgeber](#) zur Frage: Wie kann es gelingen, Väter besser einzubeziehen?
- [Leitfaden](#) für Fachkräfte zur Arbeit mit Vätern im Frühbereich
- [Lehrgang Männerarbeit «Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Väter arbeiten»](#) Schulungen zum Thema «Väter einbeziehen», Fachberatungen und Massnahmenplanungen (Kontakt: theunert@maenner.ch)
- [Väterrunden](#), Mütter- und Väterberatung, Bern
- [Linksammlung](#) von maenner.ch
- [Niudad](#)
- maenner.ch
- Beratung von Familienzentren im Kanton Zürich beim Aufbau eines Vater-Kind-Treffs in der Startphase (Kontakt: Daniel Bünter, Väterberater AJB Zürich, daniel.buenter@ajb.zh.ch)
- [PAPodcast](#)
- [Männer-Tische Schweiz](#)
- [Papa Kurs](#), Suchtprävention Aargau

Literaturverzeichnis

Theunert, Markus & Crettenand, Gilles (2023). Väter einbeziehen. Ein Leitfaden für Fachleute der perinatalen Gesundheitsversorgung und der frühen Kindheit. Bern/Zürich

Das MegaMarie^{plus} Programm (2023-2025) stärkt Familienzentren und andere Begegnungsorte in der ganzen Schweiz. Die Programmpartner, Netzwerk Bildung und Familie und Marie Meierhofer Institut für das Kind, unterstützen und begleiten sie wissenschaftlich fundiert, wirkungs- und ressourcenorientiert. Dadurch sollen Familien mit jungen Kindern –insbesondere jene aus einem belasteten Umfeld –besser erreicht werden, um den Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

